

Zwiebelbolzen (*dswiwbolsə*) M. 'Zwiebelschlotte mit Samenkapsel' [Florst.-Fb]. Auch Neckname der Bewohner von Nieder- und Ober-Mockst.-Fb (wg. des dortigen Zwiebelanbaus) [Fb]; vgl. *Zwiebelhengst*.

Zwiebelborsdorfer (*dswübsborštar*) M. 'Apfelsorte' [Schmalk.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1382.

Zwiebelbrühe F. = *Zwiebelsoße* (s.d.) [Wsl. Neuhoft-Ut Wiss. Bhfdn. Scho Fb Stockhm.-Bü Tann-Gf Ge; Roth-Ge Ober-Issighm.-Ha (nb. *Zwiebelsoße*)].

Formen: *tswiwbri* Wsl., *dswiwbroi* Wiss., *dswiwbre* Tann, *dswiwbri* Eschr. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 992, 13ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 14ff., Thüringisches Wbch. 6, 1382, Frankfurter Wbch. 6, 3681.

Zwiebelse F. Nur in der Wendung *Hee on sää ons Zwebelse* 'alle miteinander (einschließlich der Geringsten)' [Gudensbg.-Fr].

Zwiebelfett (*dswiwbelfet*) N. = *Zwiebelsoße* (s.d.) [Battnhsn.-Fk].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1382.

Zwiebelgemüse (*dswiwbəgmīs*) N. 'hell gedünstete Zwiebelringe, mit Mehl leicht eingedickt' [Rbhsn.]; vgl. *Zwiebelsoße*.

Zwiebelgeweichse N. = *Zwiebelsoße* (s.d.) [Stein-Neukirch-Ow Feudgn.-Wi]. *Zweuwelgeweichtse zu'n Qell-doffen* 'Pellkartoffeln' [Feudgn.].

Formen: *dswiwbəwāxs* Stein-Neukirch, *dswiwbəwextsə* Feudgn. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 904, 44f. (-weiches). – S. 586, 1ff.

Zwiebelhaut (*dswiwbəhaut*) F. 1. wie schd.; vgl. Rda. bei *Zwiebel* 1 a. – 2. 'Große Fetthenne (Sedum telephium)' [Rodenroth-Di].

Zwiebelhengst M. *Muckstetter Zwiwenhengst* ist Neckname der Bewohner von Nieder- und Ober-Mockst.-Fb (wg. des dortigen Zwiebelanbaus) [Nidda-Bü]; vgl. *Zwiebelbolzen*.

Zwiebelier (*dswiwbə*) M. Spottname für die Bewohner von Friedrichsd.-Ot [Homburg v.d.H.-Ot]; die frz. Form nimmt Bezug auf die hugenottische Herkunft, das Element *Zwiebel* ist scherzh. Umdeutung der neun silbernen Rosen auf blauem Grund im alten Stadtwappen.

Zwiebelkalender M. 'ein Wetterorakel mittels einer Zwiebel' [Langsd.-Gi]: In der Sylvesternacht wird eine geschälte Zwiebel in der Mitte durchgeschnitten und es werden zwölf Schälchen daraus gebildet, die in einer Reihe nebeneinander gelegt werden; sie symbolisieren die Monate des folgenden Jahres. In jedes Schälchen wird eine Messerspitze Salz gegeben. Am Neujahrsmorgen zeigt die Menge der vom Salz aus der Zwiebel gelösten Flüssigkeit an, welche Monate naß und welche trocken sein werden.

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 992, 55ff., Thüringisches Wbch. 6, 1382.

Zwiebelkönig M. Nur in der Rda. *Häi passet upp wie en Zäppelkönig* 'paßt sehr genau auf' [Hemmighsn.-Fk].

Zwiebelkraut N. Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) [Dillenburg].

Zwiebelkuchen M. 'mit Zwiebeln belegtes Backwerk' [Gittersd.-He Al Dorf-Güll-Gi La]; meist ein mit Zwiebeln und Fett [Lehrb.-Al] oder einem Zwiebelbrei [Engelr.-La] bestrichener Brotteig.

Formen: *dswiwbəkuxə* Engelr., *dswiwbəkuxə* Ober-Ohmen-Al, *dswiwbəkuxə* Lehrb. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 993, 13ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 26f., Thüringisches Wbch. 6,

1383, Frankfurter Wbch. 6, 3681, Deutsches Wbch. 16, 1183. – S. *Zwiebelplatz*.

Zwiebelliese (*Zwiwweliß*) F., auch Dim. Schimpfname für kleine Kinder [Etlbn.]. Kinderreim: *Zwiweliessje, Zwiweliessje, dei Himdche guggt fer, Zeih henne, zeih vorne, un es guggd nit mieh fer!* [Dietkchn.-Li].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 993, 27ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 30f., Frankfurter Wbch. 6, 3681.

Zwiebelmann M. 'vaganter Zwiebelverkäufer'; Reimchen *Vivat ho! De Zwiwwelmann es do. E laft de Berg enoff, erab. Ihr Leutcher, käft mer Zwiwwiln ab. Vivat ho! De Zwiwwelmann es do* [Groß-Felda-Al; ähnl. Rschbg.].

zwiebeln 'plagen', 'quälen', 'hart zusetzen' [allgemein]. *Du sat 'sollst' gezwiewelt wärrn, däß de de Auwen ewwergen* 'die Augen übergehen' [Ddrd.]. *Der Onleid* (s. 245, 35ff.) *hörr ins gezwiewelt* [Feudgn.-Wi]. Konkret auch 'empfindlich strafen' [Frankf. Wett.]. Die Leute müssen zahlen, *sost wern se gezwiewelt* (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslut, 1922, S. 146); *Dafeer mußt du tichtig gezwiewelt wern* [Frankf.]. Ebenso 'prügeln', 'heftig schlagen' [Dautphe-Bi Rbhsn. Grünbg.-Gi Fu Gelnhsn. Han.]. *Do howw aich en äwwer gezwiewelt 'verhauen'* [Grünbg.].

Formen: *dswiwbəln* Dautphe, *dswiwbəln* Rbhsn., *dswiwbəln* Ddrd., *dswiwbəln* Weilburg Langenschwalb.-Ut Han., *tswiwbəln* Hersfd., *dswiwbəln* Ober-Ohmen-Al, *tswiwbəln* Nst., *dswiwbəln* Eschr., *dswiwbəln* Gelnhsn. – Zu *Zwiebel* zu stellen, da auch sie beißend ist und Tränen in die Augen treibt; s. Kluge, Etymologisches Wörterb. d. dt. Spr.²⁴, 1021. – K. 457, V. 474 (*zwibeln*), C. 940. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 993, 40ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 46ff., Thüringisches Wbch. 6, 1383, Frankfurter Wbch. 6, 3681f., Deutsches Wbch. 16, 1138f. – S. 399, 13ff.

Zwiebelnetze, *-netzchens* F. N. 1. = *Zwiebelsoße* (s.d.) [Wdhsn.]. – 2. 'Tunke aus Zwiebeln, Essig und Öl'; wird über die Kartoffeln gegeben [Weyer-Öl].

Formen: F. *dswiwbəlnets* Wdhsn., N. *dswiwbəlnetschens* Weyer. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 904, 34ff. (-nāz). – S. 2, 450, 45ff.

Zwiebelplatz, *Zwiebels-* M. 'mit Zwiebeln belegter Kuchen aus Brotteig' [Langenschwalb.-Ut Bhfdn. Hü Fu Steinwand-Gf].

Formen: *dswiwbəlblads* Langenschwalb., *dswiwbəlblads* Wetzlos-Hü, *dswiwbəlblads* Fulda, *dswiwbəlblads* Bhfdn., *dswiwbəlblads* Steinwand, *tswiwbəlblads* Hünfd. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 995, 12ff., Thüringisches Wbch. 6, 1383. – S. 2, 656, 38ff. und *Zwiebelkuchen*.

Zwiebelschlotte F. 'röhrenförmiges Blatt der Zwiebel' [Wsl. Homburg v.d.H.-Ot Wiss. Kass. Wetzlos-Hü Kohden-Bü]. Geschnittene *Z.n* und Speck gehören zum Eierkuchen [Wetzlos].

Formen: *tswiwbəlslot* Wsl., *dswiwbəlslodə* Wiss., *dswiwbəlslodə* Kohden. – C. 742 (*Schlotte*). – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 995, 43ff., Rheinisches Wbch. 9, 904, 36ff. (-schlotte), Thüringisches Wbch. 6, 1384, Frankfurter Wbch. 6, 3682, Deutsches Wbch. 16, 1140. – S. 3, 250, 16ff.

Zwiebelsgretchen N. Kosenname; Reim s. bei *Elisabeth*.

Zwiebelsoße F. Wie schd. 'Soße mit Zwiebeln', in unserem Gebiet jedoch bes. die aus angerösteten Zwiebeln und ausgelassenem Speck zubereitete, in der Regel mit einer Einbrenne gebundene dunkle Soße [Hetttenhn.-Ut Wingeshsn.-Wi Haina-Fk Ki Hoheneiche-Ew Fulda Herolz-Schl Ge Ha u. öfters]. Sie kann mit Rahm verfeinert